



Unverkäufliche Leseprobe

Uta Stöß

Das wollen Mädchen wissen

Alles über die spannendste Zeit im Leben



Taschenbuch, 192 Seiten, ab 13
Innenillustrationen von Heidi Kull
ISBN 978-3-7855-7228-3
Format: 12.5 x 18.5 cm
€ 6.95 (D), € 7.20 (A), CHF 11.50
Januar 2011

Alle Rechte vorbehalten. Die weitere Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© 2011 Loewe Verlag, Bindlach



Wer hat Angst vorm Frauenarzt?

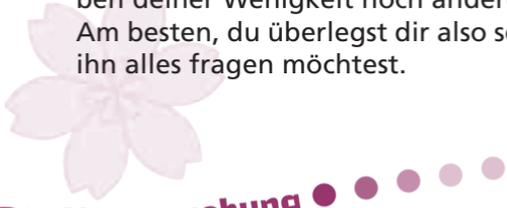
● ● ● **Bitte machen Sie sich frei!**

Du bist noch nie bei einem Gynäkologen, einem Frauenarzt, gewesen? Vielleicht, weil du Angst vor der Untersuchung hast? Kein Grund zur Panik! Viele Mädchen scheuen diesen Arztbesuch – allerdings völlig unbegründet. Spätestens ab dem Einsetzen der Periode ist es auf jeden Fall empfehlenswert, regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung beim Gynäkologen zu gehen. Klar, beim Frauenarzt erwarten dich ziemlich intime Untersuchungen, doch das ist halb so schlimm, wenn du dich dort gut aufgehoben fühlst.

Deshalb musst du erst mal zusehen, dass du einen Gynäkologen findest, dem du vertraust. Frag doch mal deine Freundin, deine Schwester oder deine Mutter, ob sie dir nicht eine gute Adresse verraten können. Wenn du dann immer noch furchtbar nervös bist, kannst du deine Vertraute auch gleich mitnehmen. Sie wird dich im Wartezimmer sicherlich etwas aufmuntern!

Ein Besuch beim Frauenarzt will gut geplant sein. Bevor du zum Telefonhörer greifst und einen Termin ausmachst, solltest du dir Gedanken über den Zeitpunkt deines Arztbesuches machen. Da dich der Arzt am besten in der Mitte deines Zyklus untersuchen kann, ist es sinnvoll, nach einem solchen Datum zu fragen. Ungünstig ist es, zum Gynäkologen zu gehen, wenn du gerade deine Tage hast. Das ist nur im absoluten Notfall angezeigt, da deine Blutung die medizinischen Kontrollen erschwert und manche Untersuchungen gar nicht durchgeführt werden können.

Zudem solltest du daran denken, dass sich der Arzt zwar ausreichend Zeit für dich nehmen wird, aber neben deiner Wenigkeit noch andere Patienten warten. Am besten, du überlegst dir also schon vorher, was du ihn alles fragen möchtest.



Die Untersuchung

Bei deinem ersten Frauenarztbesuch findet in der Regel zuerst ein kurzes Gespräch statt. Hier will der Arzt dich kennenlernen und mehr über den Grund deines Besuches erfahren. Möchtest du ein Verhütungsmittel? Hast du Schmerzen? Nimmst du Medikamente? Welche Kinderkrankheiten hast du gehabt? Alle diese Fragen wird er dir stellen. Wenn du dich unsicher und ängstlich fühlst, darfst du das ruhig sagen. Ein guter Arzt wird auf deine Angst vor der ersten Untersuchung eingehen und sie ernst nehmen.

Nachdem du dem Arzt alle nötigen Infos über dich gegeben hast, wirst du gebeten, dich hinter einem Sichtschutz frei zu machen. Das heißt, du ziehst Hose und Unterhose aus. Deine Oberbekleidung kannst du vorerst anlassen. Wenn dir das peinlich ist, solltest du darauf achten, dass du einen langen Pulli anhast, der

zumindest zwischenzeitlich deinen Intimbereich verdeckt. Wenn du dich ausgezogen hast, bittet dich der Frauenarzt auf den Untersuchungsstuhl. Dabei handelt es sich um einen bequemen Sessel, an dem links und rechts Beinstützen angebracht sind, auf die du deine Unterschenkel legst. In dieser Position kannst du entspannt liegen und deinem Arzt wird die Untersuchung erleichtert.

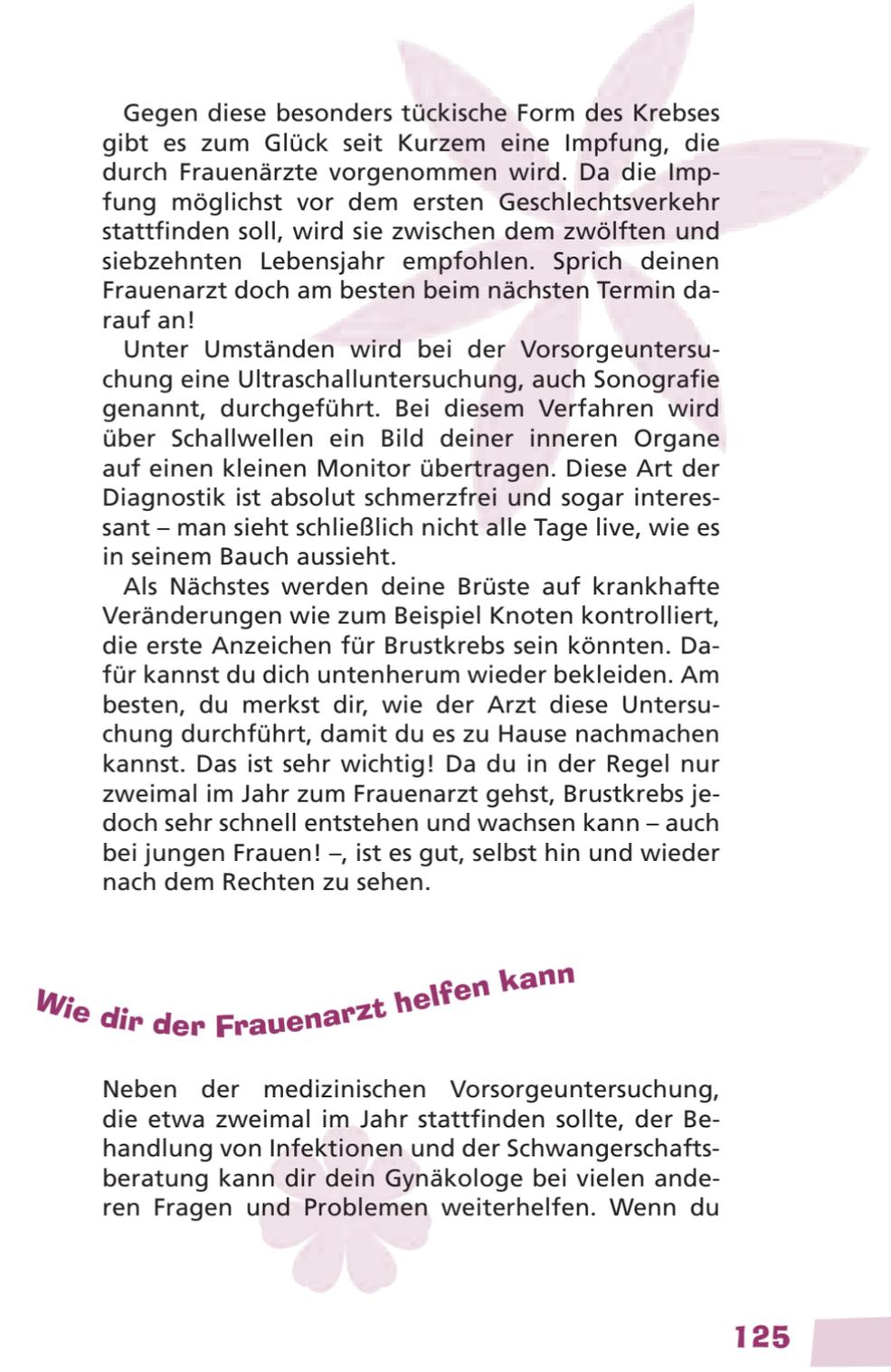
Bitte deinen Gynäkologen, dir immer vorher zu erklären, was er als Nächstes tun wird. So erschreckst du dich nicht und bist auf das Kommende vorbereitet. Der Arzt wird sich zunächst deine Schamlippen und die äußere Scheide ansehen und deinen Bauch auf mögliche schmerzhafteste Veränderungen hin abtasten.

Danach schaut er sich deine inneren Geschlechtsorgane an. Dazu führt er ein medizinisches Untersuchungsgerät in deine Vagina ein, das man Spekulum nennt. Daran befindet sich ein winziger Spiegel, mit dem der Gynäkologe krankhafte Veränderungen im Gewebe erkennen kann. Auch wenn du noch nie Sex hattest, brauchst du dir keine Sorgen zu machen: Das Jungfernhäutchen wird bei dieser Untersuchung nicht beschädigt. Die folgende Tastuntersuchung tut ebenfalls nicht weh, wenn du deinen Körper dabei entspannst. Versuche also, dich nicht zu verkrampfen.

Im Anschluss daran wird ein Abstrich gemacht. Dabei nimmt der Arzt mit einem kleinen Bürstchen eine win-

zige Probe der Schleimhaut um den Muttermund herum und schickt sie daraufhin ins Labor. So kann er sicherstellen, dass ihm keine noch so geringe zelluläre Veränderung entgeht, die auf Gebärmutterhalskrebs hindeuten könnte.





Gegen diese besonders tückische Form des Krebses gibt es zum Glück seit Kurzem eine Impfung, die durch Frauenärzte vorgenommen wird. Da die Impfung möglichst vor dem ersten Geschlechtsverkehr stattfinden soll, wird sie zwischen dem zwölften und siebzehnten Lebensjahr empfohlen. Sprich deinen Frauenarzt doch am besten beim nächsten Termin darauf an!

Unter Umständen wird bei der Vorsorgeuntersuchung eine Ultraschalluntersuchung, auch Sonografie genannt, durchgeführt. Bei diesem Verfahren wird über Schallwellen ein Bild deiner inneren Organe auf einen kleinen Monitor übertragen. Diese Art der Diagnostik ist absolut schmerzfrei und sogar interessant – man sieht schließlich nicht alle Tage live, wie es in seinem Bauch aussieht.

Als Nächstes werden deine Brüste auf krankhafte Veränderungen wie zum Beispiel Knoten kontrolliert, die erste Anzeichen für Brustkrebs sein könnten. Dafür kannst du dich untenherum wieder bekleiden. Am besten, du merkst dir, wie der Arzt diese Untersuchung durchführt, damit du es zu Hause nachmachen kannst. Das ist sehr wichtig! Da du in der Regel nur zweimal im Jahr zum Frauenarzt gehst, Brustkrebs jedoch sehr schnell entstehen und wachsen kann – auch bei jungen Frauen! –, ist es gut, selbst hin und wieder nach dem Rechten zu sehen.

Wie dir der Frauenarzt helfen kann

Neben der medizinischen Vorsorgeuntersuchung, die etwa zweimal im Jahr stattfinden sollte, der Behandlung von Infektionen und der Schwangerschaftsberatung kann dir dein Gynäkologe bei vielen anderen Fragen und Problemen weiterhelfen. Wenn du

beispielsweise Fragen zu Menstruationsbeschwerden hast, ist er ein kompetenter Ansprechpartner.

Zudem ist dein Frauenarzt ein echter Spezialist auf dem Gebiet der Verhütung. Er wird mit dir zusammen überlegen, welche Methode für dich die richtige ist. Da nicht alle Menschen gleich sind und es eine große Bandbreite an verschiedenen Verhütungsmitteln gibt, ist die Entscheidung oft gar nicht so leicht.

Hilfe in Notfällen ● ● ● ● ●

Beim ärztlichen Notfalldienst, zum Beispiel im nächstgelegenen Krankenhaus, findest du Hilfe bei Problemen, die nachts oder am Wochenende auftreten. Wenn du etwa unerklärliche Blutungen hast, solltest du unbedingt einen Arzt aufsuchen. Er wird unverzüglich entscheiden, was zu tun ist. Auch wenn du im Fall einer Verhütungspanne die „Pille danach“ nehmen willst, ist es wichtig, dass du dich sofort beim nächsten Frauenarzt meldest, da du nur einen Zeitraum von etwa 72 Stunden hast, in dem dieses Präparat wirkt.

Ein weiterer Grund, sofort die gynäkologische Ambulanz aufzusuchen, ist eine Vergewaltigung. Wenn du vergewaltigt wurdest, musst du gleich danach zu einem Arzt gehen. Das ist unendlich wichtig, weil nur er überprüfen kann, ob du gefährliche innere Verletzungen erlitten hast. Zudem müssen eventuelle DNA-Spuren gesichert werden, mit denen der Täter überführt werden könnte. Da mit diesen modernen kriminalistischen Methoden die Möglichkeit besteht, dass dein Peiniger schneller geschnappt wird und anderen Mädchen diese grausame Erfahrung erspart bleibt, ist deine Mitarbeit in dieser Hinsicht immens wichtig. Du brauchst auch wirklich keine Angst zu haben, bei den Ärzten bist du in den besten Händen!